

# RHEIN-NECKAR-ZEITUNG

Rhein-Neckar-Zeitung GmbH, Hauptstr. 23 und Neugasse 2,  
Postadresse: 69035 Heidelberg, Postf. 10 45 60, Internet:  
http://www.rnz.de. Erscheint werktäglich in 10 Ausgaben



Zustell-Service: Tel. (0 62 21) 5 19 - 3 80, Fax 5 19 - 3 85.  
Anzeigen-Annahme: Tel. (0 62 21) 5 19 - 2 51, Fax 5 19 - 2 08.  
Verlag und Redaktion: Tel. (0 62 21) 5 19 - 1, Fax 5 19 - 2 17.

HEIDELBERGER

NACHRICHTEN

RNZ, 17.4.2010

## Kind des Herzens

*Michela Murgia las im DAI Heidelberg aus ihrem Roman „Accabadora“*

Von Sebastian Bastin

Mit ihrem Debütroman „Accabadora“ ist Michela Murgia ein triumphaler Einzug in den Literaturbetrieb gelungen: Die in schnörkelloser Sprache verfasste, recht handlungsarme Erzählung lässt Alt und Jung, das Archaische und Moderne, Leben und Tod aufeinanderprallen.

Die 1972 in Sardinien geborene studierte Theologin schildert die anrührende Geschichte der Witwe Bonaria Urrai und der sechsjährigen Maria, einem „Kind des Herzens“. Der Ausdruck kennzeichnet in Sardinien eine in Deutschland undenkbar Form der Adoption, die ohne Formalitäten abläuft. Hierbei wird ein Sprössling aus einer mehrköpfigen Familie in die Obhut eines kinderlosen Paares übergeben.

Der Leser nimmt Anteil an den neuen Lebensumständen und der Entwicklung

Marias unter der Fürsorge der rätselhaften Bonaria Urrai, die ein Geheimnis zu verbergen scheint. Und tatsächlich muss Maria feststellen, dass ihre Pflegemutter einer ganz besonderen Tätigkeit nachgeht...

Was es bedeutet, eine Accabadora zu sein – Gegenstand vieler sardischer Legenden und bis heute anthropologisch umstritten – und dass im Leben eine klare Grenze zwischen Gut und Schlecht mitunter schwer zu ziehen ist, wird im Laufe der Handlung herausgearbeitet. Murgia gelingt eine authentische, nicht vor tabuisierten Themen zurückschreckende Sozialstudie und ein Drama mit sorgfältig gezeichneten Figuren.

So verwundert nicht, dass sich das DAI um eine Audienz der hoffnungsvollen Schriftstellerin bemühte. Die Italienerin folgte dem Ruf nach Deutschland, um Schlüsselszenen ihres Romans vorzustel-

len, unterstützt durch den bedächtig auftretenden, zweisprachigen Antonio Staudé.

Murgias bloße Anwesenheit in der Bibliothek des Instituts sorgte dafür, dass eine mediterran-unbeschwerte Atmosphäre Einzug in die Lesung hielt. Die Verve ihrer Stimme, die mehrmals bei ihrem muttersprachlichen Vortrag zum Einsatz kam, erleichterte es ungemein, sich auf Sardinien, den Handlungsort der Geschichte, gedanklich zu transportieren.

Murgia, die selbst ein „Kind des Herzens“ ist, lässt die Leser an sardischen Gepflogenheiten, Kulturen und Traditionen teilhaben und fordert sie auf, festgefahrene Standpunkte über elementare Themen des Lebens zu hinterfragen.

① **Info:** Michela Murgia: „Accabadora“. Roman. Verlag Klaus Wagenbach 2010. 176 S., 17,90 Euro.